

OKTOBER 2024

# DER WACHTTURM

VERKÜNDIGT JEHOVAS KÖNIGREICH



STUDIENARTIKEL FÜR:  
9. DEZEMBER 2024 BIS 5. JANUAR 2025

# 1924

## VOR 100 JAHREN

„DER Jahresbeginn ist für jedes geweihte Kind des Herrn eine gute Zeit, ... nach weiteren Gelegenheiten des Dienstes Ausschau zu halten“, hieß es im *Bulletin*\* vom Januar 1924. Die Bibelforscher nahmen sich diese Anregung zu Herzen. Sie starteten verschiedene Initiativen und sprachen mutig über Gottes Wort.

### EINE RUNDFUNKSTATION ENTSTEHT

Die Brüder vom Bethel waren schon mehr als ein Jahr damit beschäftigt, die Rundfunkstation WBBR auf Staten Island (New York City) zu errichten. Nachdem sie das Grundstück gerodet hatten, bauten sie ein großes Wohnhaus für die Mitarbeiter und ein separates Gebäude für die Technik. Danach stellten sie die Ausrüstung zusammen, die nötig war, um auf Sendung zu gehen. Allerdings gab es noch einige Hürden zu nehmen.

Zum Beispiel war es gar nicht so leicht, die Hauptantenne aufzustellen. Sie war 90 Meter hoch und musste zwischen zwei 60 Meter hohen Holzmasten befestigt werden. Der erste Versuch scheiterte. Doch mit Jehovas Hilfe waren die Brüder schließlich erfolgreich. Calvin Prosser,

der damals mit dabei war, erzählte: „Wenn es gleich beim ersten Mal geklappt hätte, hätten wir uns auf die Schulter klopfen und sagen können: ‚Das haben wir richtig gut gemacht!‘“ Nun schrieben die Brüder ihren Erfolg Jehova zu. Aber es gab ein weiteres Problem.

Der Rundfunk steckte noch in den Kinderschuhen und man kam nur schwer an die notwendige Ausrüstung heran. Also kaufte man vor Ort einen gebrauchten, primitiv gebauten 500-Watt-Sender. Das Mikrofon stammte von einem ganz normalen Telefon. Eines Abends im Februar wollten die Brüder die zusammengestellte Technik testen. Da es noch kein festgelegtes Programm gab, sangen sie einfach Königreichslieder. Ernest Lowe erinnerte sich amüsiert daran, wie zwischendurch ein Anruf von Richter

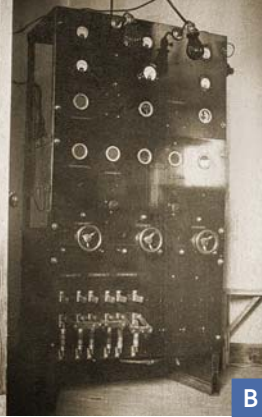
Einer der Masten für die WBBR-Antenne wird aufgerichtet



\* Heute *Unser Leben und Dienst als Christ: Arbeitsheft*.



**A. Bruder Rutherford  
im ersten Studio**



**B. Die Sendeanlage**

Rutherford\* einging. Er hatte den Gesang im 25 Kilometer entfernten Brooklyn in seinem Radio gehört.

„Was macht ihr denn da für einen Lärm“, protestierte er verschmitzt. „Das ist ja das reinste Katzengejammer!“ Leicht verlegen schalteten die Brüder den Sender schnell wieder ab. Doch sie waren zuversichtlich, dass es bald losgehen konnte.

Am 24. Februar 1924 wurde die erste offizielle Sendung ausgestrahlt. Bruder Rutherford weihte die Rundfunkstation „den Königreichsinteressen des Messias“. Ihr Zweck bestehe darin, „Menschen ungeachtet ihrer Überzeugung oder Religionszugehörigkeit in die Lage zu versetzen, die Bedeutung unserer Zeit im Lichte der Bibel zu verstehen“.

Die erste Sendung war ein großer Erfolg. Insgesamt 33 Jahre lang strahlte der Sender WBBR Rundfunkprogramme aus.

### EINE ANKLAGE GEGEN DIE GEISTLICHKEIT

Im Juli 1924 versammelten sich die Bibelforscher zu einem Kongress in Columbus (Ohio). Die Delegierten kamen aus aller Welt und hörten Vorträge in Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Litauisch, Polnisch, Russisch, den skandinavischen Sprachen, Ukrainisch und Ungarisch. Teile des Programms wurden über den Rundfunk ausgestrahlt und es war

\* J. F. Rutherford, damals in leitender Funktion bei den Bibelforschern, war als Richter Rutherford bekannt. Bevor er ins Bethel kam, hatte er gelegentlich vertretungsweise als Richter am Gericht des Achten Gerichtsbezirks von Missouri gedient.

geplant, jeden Tag einen Zeitungsbericht über den Kongress im *Ohio State Journal* abdrucken zu lassen.

Am Donnerstag, den 24. Juli beteiligten sich über 5000 Kongressbesucher an einem Tag des Dienstes. Sie verbreiteten fast 30000 Bücher und begannen Tausende von Bibelstudien. Im *Wacht-Turm* wurde dieser Tag als der „glücklichste Teil der General-Hauptversammlung“ bezeichnet.

Am Freitag, den 25. Juli gab es einen weiteren Höhepunkt. Furchtlos verlas Bruder Rutherford das Traktat *Offene Anklage gegen die Geistlichkeit*, das wie ein Rechtstext abgefasst war. Führenden Persönlichkeiten aus Politik, Religion und Wirtschaft wurde vorgeworfen, „die Völker in Unwissenheit über Gottes Vorkehrung zu halten, sie mit Leben, Freiheit und Glück zu segnen“. Außerdem hätten sie „den Völkerbund ...

### Der Kongress, der 1924 in Columbus (Ohio) stattfand



gutgeheißen und diesen als ‚den politischen Ausdruck des Königreiches Gottes auf Erden‘ proklamiert“. Die Bibelforscher würden Mut brauchen, um diese Botschaft bekannt zu machen.

Über die Wirkung des Kongresses hieß es im *Wacht-Turm*: „Diese kleine Heerschar des Herrn, die auf der Generalversammlung in Columbus zusammenkam, ging fort, neu gestärkt im Glauben, ... unüberwindlich gegen irgendeine Macht oder feurige Pfeile, welche der Feind gegen sie loslassen mag.“ Leo Claus, ein Kongressbesucher, erinnerte sich: „Nach der Hauptversammlung konnten wir es kaum erwarten, diese Botschaft in unserem Gebiet zu verbreiten.“

Das Traktat *Offene Anklage gegen die Geistlichkeit* wurde ab Oktober millionenfach verteilt. Frank Johnson verbreitete es in dem kleinen Ort Cleveland (Oklahoma). Als er damit fertig war, musste er noch 20 Minuten warten, bis er von anderen Verkündigern abgeholt wurde. Allerdings konnte er nicht einfach draußen stehen bleiben, weil einige verärgerte Männer schon auf der Suche nach ihm waren. Also versteckte er sich in einer nahe gelegenen Kirche. Da sie leer war, legte er ein Traktat in die Bibel des Predigers und eins auf jeden Stuhl. So schnell, wie er kam, war er auch wieder weg. Weil er noch ein bisschen Zeit hatte, suchte er zwei weitere Kirchen auf und tat das Gleiche.

---

### Das Traktat *Offene Anklage gegen die Geistlichkeit*



Danach rannte Frank zu der Stelle zurück, wo er abgeholt werden sollte. Er versteckte sich hinter einer Tankstelle und hielt dabei nach seinen Verfolgern Ausschau. Sie fuhren an ihm vorbei, sahen ihn aber nicht. Kaum waren sie weg, kamen Franks Freunde, die in der Nähe tätig gewesen waren, und nahmen ihn mit.

„Als wir die Stadt verließen, kamen wir an den drei Kirchen vorbei“, erzählte einer der Brüder. „Vor jeder Kirche standen um die 50 Leute. Einige lasen das Traktat, andere hielten es vor den Augen des Predigers hoch. Da waren wir gerade noch mal davongekommen! Wir dankten unserem Gott Jehova dafür, dass er uns beschützt und uns geholfen hatte diese Feinde des Königreiches zu überlisten.“

### MUTIGE PREDIGER IN ANDEREN TEILEN DER WELT

Auch in anderen Ländern bewiesen die Bibelforscher Mut. Józef Krett predigte zum Beispiel polnischen Bergleuten in Nordfrankreich. Er sollte den Vortrag halten „Die Auferstehung der Toten – schon bald“. Als die Einladungen verteilt wurden, versuchte der Priester seine Gemeinde davon abzuhalten, dorthin zu gehen. Doch mit seiner Warnung erreichte er das Gegenteil. Mehr als 5000 Personen hörten sich den Vortrag an, darunter auch der Priester. Bruder Krett forderte ihn auf, seine Glaubensansichten zu verteidigen, aber der Priester lehnte ab. Da Józef spürte, dass die Leute einen regelrechten Durst nach Gottes Wort hatten, verteilte er seine gesamte Literatur (Am. 8:11).

In Afrika brachte Claude Brown die gute Botschaft nach Ghana (damals Goldküste genannt). Durch seine Vorträge und die verbreitete Literatur erfuhren in kurzer Zeit viele von der Wahrheit. John Blankson, ein Student der Pharmazie, hörte sich einen Vortrag von Bruder Brown an. Ihm war schnell klar, dass er den richtigen Weg gefunden hatte. „Die Wahrheit machte mich froh“, berichtete John, „und ich sprach offen darüber in unserer Schule für Pharmazie.“

**C****D****E****C. Józef Krett****D. Claude Brown****E. John Blankson**

Eines Tages besuchte John eine anglikanische Kirche und stellte dem Pfarrer eine Frage über die Dreieinigkeit. Inzwischen wusste er, dass es sich dabei um eine unbiblische Lehre handelte. Der Pfarrer jagte ihn mit den Worten davon: „Sie sind kein Christ; Sie gehören dem Teufel an. Gehen Sie!“

Zu Hause schrieb John einen Brief an den Pfarrer und forderte ihn auf, bei einer öffentlichen Veranstaltung die Dreieinigkeit zu verteidigen. Darauf wurde John ins Büro des Hauptdozenten der Schule für Pharmazie gerufen. Der Dozent fragte ihn, ob er den Brief tatsächlich verfasst hatte.

„Ja“, antwortete John.

Der Dozent bestand auf einer schriftlichen Entschuldigung. Also schrieb John:

„Sehr geehrter Herr! Mein Lehrer hat mich aufgefordert, mich schriftlich bei Ihnen zu entschuldigen, und ich bin bereit, die Entschuldigung zu schreiben, vorausgesetzt, dass Sie zugeben, dass Sie falsche Lehren vertreten.“

Der Dozent war völlig entsetzt und fragte: „Blankson, wollen Sie das etwa schreiben?“

„Jawohl. Ich kann nichts anderes schreiben.“

„Also gut. Dann müssen Sie eben gehen.

Wie können Sie gegen den Priester der Kirche der Regierung sprechen und noch hoffen, in den Diensten der Regierung zu bleiben?“

„Aber Sie sind doch unser Lehrer. Stellen wir Ihnen, wenn Sie uns unterrichten und wir gewisse Punkte nicht verstehen, keine Fragen?“

„Selbstverständlich tun Sie das.“

„Nun, das ist alles, was sich zugetragen hat. Dieser Herr hat uns Bibelunterricht gegeben, und ich habe ihm eine Frage gestellt. Wenn er die Frage nicht beantworten kann, warum sollte ich mich dann bei ihm entschuldigen?“

John musste weder gehen noch eine Entschuldigung schreiben.

### ES GAB NOCH VIEL ZU TUN

Über die Aktivitäten des Jahres 1924 hieß es im *Wacht-Turm* zusammenfassend: „Am Ende dieses Verwaltungsjahres können wir wahrlich mit David ausrufen: ‚Du umgürtetest mich mit Kraft zum Streite‘ (Psalm 18:39). Das Jahr ist ein Jahr großer Ermutigung gewesen, weil wir die Hand des Herrn ... beobachtet haben. Seine wahrhaft Geweihten ... haben mit Freuden ein Zeugnis gegeben.“

Ende des Jahres plante man, den Rundfunk noch intensiver zu nutzen. Man begann mit dem Aufbau einer weiteren Rundfunkstation bei Chicago. Sie erhielt den passenden Namen WORD. Mithilfe eines 5-Kilowatt-Senders konnte die Königreichsbotschaft schließlich über Hunderte von Kilometern ausgestrahlt werden, sogar bis in den Norden von Kanada.

Das Jahr 1925 sollte spannende neue Erkenntnisse mit sich bringen. Die Bedeutung von Offenbarung, Kapitel 12 wurde erhellt. Einige Bibelforscher nahmen an dem neuen Verständnis Anstoß. Doch viele andere freuten sich über diese Einblicke in das himmlische Geschehen und die Auswirkungen auf Gottes Volk.

**LIED 30**

Mein Vater, mein Gott  
und Freund

**FOKUS**

Jehova hat tiefes Mitgefühl mit allen, die emotionale Wunden haben. Dieser Artikel zeigt, wie er unseren Schmerz lindert und wie er uns hilft für andere da zu sein.

## Jehova „heilt die, deren Herz gebrochen ist“

„Er heilt die, deren Herz gebrochen ist.  
Ihre Wunden verbindet er“ (PS. 147:3)

WAS nimmt Jehova wahr, wenn er auf seine Diener schaut? Er sieht, worüber wir uns freuen, aber auch, was uns traurig macht (Ps. 37:18). Und wie stolz muss er auf uns sein, wenn er beobachtet, dass wir ihm trotz emotionaler Wunden unser Bestes geben. Er lässt uns mit unserem Schmerz aber nicht allein, sondern möchte uns helfen und uns trösten.

<sup>2</sup> Psalm 147:3 sagt, dass Jehova die Wunden derjenigen verbindet, „deren Herz gebrochen ist“. Dieser Vers beschreibt plastisch, wie fürsorglich sich Jehova um jemand kümmert, der verletzt ist. Doch was muss man selbst tun? Hierzu ein Vergleich. Ein guter Arzt hat viele Möglichkeiten, einem Verletzten zu helfen. Aber damit alles gut verheilen kann, muss der Patient sich an die ärztlichen Hinweise halten. In diesem Artikel beschäftigen wir uns damit, was Jehova denen rät, die emotionale Wunden haben, und wie man diese Hinweise umsetzen kann.

### JEHOVA LÄSST UNS WISSEN, DASS WIR WERTVOLL SIND

<sup>3</sup> Leider leben wir in einer lieblosen Welt, in der vielen das Gefühl vermittelt wird, nichts wert zu sein. Helen\* erzählt: „In meiner Familie gab es keine Liebe. Mein Vater war gewalttätig und hat uns jeden Tag eingeredet, wir wären zu nichts zu gebrauchen.“ Vielleicht wurdest auch du wie Helen schlecht behandelt, ständig kritisiert oder man

---

\* Einige Namen wurden geändert.

1. Wie empfindet Jehova für seine Diener?
2. Wie hilft Jehova jemandem, der verletzt ist, und was muss man selbst tun?
3. Warum fühlen sich manche wertlos?

hat dir das Gefühl gegeben, nicht liebenswert zu sein. Wer so etwas erlebt hat, kann sich womöglich kaum vorstellen, dass es jemanden gibt, der sich wirklich für ihn interessiert.

<sup>4</sup> Selbst wenn du oft schlecht behandelt wurdest, kannst du dir sicher sein, dass Jehova dich liebt und schätzt. Er „ist denen nah, die ein gebrochenes Herz haben“. (**Lies Psalm 34:18.**) Bist du „am Boden zerstört“, dann denk daran, dass Jehova Gutes in dir gesehen und dich persönlich zu sich gezogen hat (Joh. 6:44). Du bist kostbar für ihn. Deshalb möchte er dir unbedingt helfen.

<sup>5</sup> Wie Jehova fühlt, wird durch das Beispiel seines Sohnes deutlich. Jesus schenkte Menschen, auf die andere herablickten, Beachtung und behandelte sie mitfühlend (Mat. 9:9-12). Als eine schwer kranke Frau sein Gewand berührte, weil sie hoffte dadurch geheilt zu werden, sprach er ihr gut zu und lobte sie für ihren Glauben (Mar. 5:25-34). Jesus spiegelt die Persönlichkeit seines Vaters perfekt wider (Joh. 14:9). Du kannst also davon überzeugt sein, dass du für Jehova wertvoll bist und dass er deine guten Eigenschaften, deinen Glauben und deine Liebe wahrnimmt.

<sup>6</sup> Was kannst du bei anhaltenden Selbstzweifeln tun? Beschäftige dich intensiv mit Bibelversen, die dir vor Augen führen, wie wertvoll du für Jehova bist (Ps. 94:19).\* Wenn du ein bestimmtes Ziel

\* Siehe den Kasten „Du bist für Jehova wertvoll“.

4. Was sichert uns Jehova in Psalm 34:18 zu?

5. Was lernen wir aus der Art und Weise, wie Jesus Benachteiligte behandelte?

6. Was kann bei anhaltenden Selbstzweifeln helfen?



## Du bist für Jehova wertvoll

Die folgenden Bibeltexte machen deutlich, wie sehr Jehova dich schätzt:

- Psalm 56:8. Jehova entgeht keine Träne, die du vergießt. Er interessiert sich wirklich dafür, wie es dir geht
- Lukas 12:6, 7. Wenn Jehova ein Spatz schon viel bedeutet, wie viel mehr musst du ihm dann bedeuten! Er kennt dich bis ins kleinste Detail – so sehr liebt er dich
- 1. Johannes 3:19, 20. Denk bei Selbstzweifeln immer daran, dass „Gott größer ist als unser Herz“ und dass du kostbar für ihn bist

nicht erreicht hast oder entmutigt bist, weil du nicht so viel tun kannst wie andere, dann geh nicht zu hart mit dir ins Gericht. Jehova erwartet nie zu viel von uns (Ps. 103:13, 14). Falls du Missbrauch oder Misshandlung erlebt hast, gib dir nicht die Schuld dafür. Es ist nicht deine Schuld! Denk daran, dass Jehova die Täter zur Rechenschaft ziehen wird, nicht die Opfer (1. Pet. 3:12). Sandra, die eine traumatische Kindheit hatte, sagt: „Ich bitte Jehova oft, dass er mir hilft ausgeglichen zu sein und mich so zu sehen, wie er mich sieht.“

<sup>7</sup> Denke nie, dass Jehova dich nicht gebrauchen kann, um anderen beizustehen. Durch deinen Predigtendienst kannst du sein Mitarbeiter sein (1. Kor. 3:9). Das, was du erlebt hast, hilft dir wahrscheinlich dich noch besser in andere hineinzusetzen. Dadurch kannst du viel bewirken. Helen, die schon erwähnt wurde, verspürte die Hilfe von Jehova und von der Versammlung und ist jetzt besser in der Lage, andere zu unterstützen. Sie sagt: „Jehova hat aus einem ‚Niemand‘ einen Menschen gemacht, der sich geliebt und gebraucht fühlt.“ Heute ist Helen ein glücklicher Pionier.

#### **JEHOVA MÖCHTE, DASS WIR SEINE VERGEBUNG ANNEHMEN**

<sup>8</sup> Manche von uns machen sich schwere Vorwürfe wegen Fehlern, die sie vor oder nach ihrer Taufe begangen haben. In so einem Fall tut es gut, daran zu denken, dass Jehova das Lösegeld aus tiefer Liebe zu uns beschafft hat. Er möchte, dass wir dieses Geschenk annehmen, und for-

7. Was ist uns durch vergangene Erlebnisse vielleicht möglich?

8. Was versichert uns Jehova in Jesaja 1:18?

dert uns auf: „Lasst uns die Sache zwischen uns klären.“\* Wenn wir das getan haben, holt er sie nicht wieder hervor. **(Lies Jesaja 1:18.)** Wie liebevoll von Jehova, nicht mehr an unsere vergangenen Sünden zu denken! Gleichzeitig vergisst er aber nie das Gute, das wir getan haben (Ps. 103:9, 12; Heb. 6:10).

<sup>9</sup> Wenn dir frühere Fehler zu schaffen machen, streng dich bewusst an, dich nicht auf die Vergangenheit, sondern auf die Gegenwart und die Zukunft zu konzentrieren. Der Apostel Paulus gab da ein gutes Beispiel. Es tat ihm zu tiefst leid, dass er sich an der grausamen Christenverfolgung beteiligt hatte. Aber er war sich auch der Vergebung Jehovas bewusst (1. Tim. 1:12-15). Grübelte er ständig über seine vergangenen Fehler nach? Bestimmt nicht. Genauso wenig, wie er ständig über seine früheren Erfolge als Anhänger des Judentums nachdachte (Phil. 3:4-8, 13-15). Was tat er stattdessen? Er brachte sich voll in seinem Dienst ein und schaute nach vorn. Wie Paulus kannst auch du deine Vergangenheit nicht ändern. Aber du kannst Jehova jetzt dein Bestes geben und dich auf die wunderschöne Zukunft konzentrieren, die er dir versprochen hat.

<sup>10</sup> Vielleicht bist du aber auch niedergeschlagen, weil andere unter den Folgen

---

\* Um eine Sache zwischen uns und Jehova zu klären, müssen wir bereuen, das heißt ihn um Vergebung bitten und unser Verhalten ändern. Handelt es sich um eine schwere Sünde, ist es außerdem erforderlich, uns an die Ältesten der Versammlung zu wenden (Jak. 5:14, 15).

9. Warum sollten wir uns auf die Gegenwart und die Zukunft konzentrieren statt auf die Vergangenheit?

10. Was können wir tun, wenn wir durch unser Verhalten anderen geschadet haben?

deines Handelns zu leiden haben. Was dann? Tu dein Möglichstes, den Schaden wiedergutzumachen (2. Kor. 7:11). Dazu gehört eine aufrichtige Entschuldigung. Bitte Jehova, den Betroffenen beizustehen. Er kann sowohl dir als auch ihnen helfen, weiterzumachen und inneren Frieden zurückzugewinnen.

<sup>11</sup> Lerne aus deinen Fehlern und lass dich weiter von Jehova gebrauchen. Dazu passt, was der Prophet Jona erlebt hat. Statt der Aufforderung Jehovas zu folgen, nach Ninive zu gehen, floh er in die entgegengesetzte Richtung. Doch er ließ sich von Jehova korrigieren und lernte aus seinem Fehler (Jona 1:1-4, 15-17; 2:7-10). Jehova gab Jona nicht auf, sondern schickte ihn erneut nach Ninive. Diesmal gehorchte Jona ohne zu zögern. Er ließ sich nicht von Gefühlen der Unwürdigkeit daran hindern, den Auftrag Jehovas anzunehmen (Jona 3:1-3).

### JEHOVA TRÖSTET UNS DURCH SEINEN HEILIGEN GEIST

<sup>12</sup> Jehova tröstet uns durch seinen heiligen Geist, wenn wir unter einem Trauma oder einem schweren Verlust leiden. Ron und Carol, deren Sohn sich das Leben genommen hat, können das bestätigen. Sie erzählen: „Wir haben schon einiges erlebt, aber das war mit Abstand das Schlimmste. In vielen schlaflosen Nächten haben wir immer wieder gebetet und dann wirklich den Frieden verspürt, der in **Philipper 4:6, 7** beschrieben wird.“ (**Lies.**) Wenn du gerade etwas

---

11. Was zeigt uns das Beispiel Jonas? (Siehe auch das Bild auf der Titelseite.)

12. Worum können wir Jehova bitten, wenn wir etwas Traumatisches erlebt haben? (Philipper 4:6, 7).

sehr Schmerzliches durchmachst, dann schütte Jehova immer wieder dein Herz aus – so oft und so lange du möchtest (Ps. 86:3; 88:1). Bitte ihn um seinen heiligen Geist. Jehova wird seine Ohren niemals vor deinen Hilferufen verschließen (Luk. 11:9-13).

<sup>13</sup> Fühlst du dich durch das, was du erlebt hast, kraftlos? Jehovas heiliger Geist kann dich stärken und dir helfen treu zu bleiben. (**Lies Epheser 3:16.**) Flora, die mit ihrem Mann im Missionardienst war, ist es so ergangen. Ihr Mann wurde ihr untreu und sie ließen sich scheiden. Sie sagt: „Der Schmerz hat mich regelrecht aufgefressen. Ich habe Jehova um seinen heiligen Geist gebeten, damit ich weitermachen kann. Obwohl ich am Anfang das Gefühl hatte, nie über die Sache hinwegzukommen, hat mir Jehova das gegeben, was ich für den Heilungsprozess brauchte.“ Durch Gottes Hilfe konnte Flora wieder Zuversicht gewinnen, und sie ist überzeugt, dass Jehova sie in jeder schwierigen Situation stützen wird. Sie fügt hinzu: „Ich finde mich in den Worten aus Psalm 119:32 wieder: ‚Den Weg deiner Gebote werde ich zielstrebig verfolgen, denn du machst mein Herz weit dafür.‘“

<sup>14</sup> Wie kannst du deinen Teil tun, nachdem du um Gottes heiligen Geist gebeten hast? Beteilige dich an Aktivitäten, bei denen dieser Geist fließt. Dazu zählen die Zusammenkünfte und der Predigtendienst. Lies auch jeden Tag in der Bibel und beschäftige dich so mit den Gedanken Jehovas (Phil. 4:8, 9). Frag dich beim

---

13. Wie kann uns der heilige Geist helfen, Jehova treu zu bleiben? (Epheser 3:16).

14. Wie können wir uns Gottes heiligem Geist aussetzen?



**Vertrauenswürdige, reife Freunde können uns sehr trösten und unterstützen**  
(Siehe Absatz 15)

---

Lesen, wie Glaubensmenschen in alter Zeit mit seiner Hilfe Herausforderungen gemeistert haben. Sandra, die bereits erwähnt wurde, stand in ihrem Leben schon vor vielen ernsten Problemen. Sie berichtet: „Die Geschichte von Joseph berührt mich sehr. Er hat nicht zugelassen, dass Prüfungen und Ungerechtigkeiten seine Freundschaft zu Jehova schwächten“ (1. Mo. 39:21-23).

#### **JEHOVA TRÖSTET UNS DURCH UNSERE GLAUBENSFAMILIE**

**15 In schwierigen Zeiten können wir durch unsere Brüder und Schwestern**

**15. Wer kann uns trösten, und wie kann dieser Trost aussehen? (Siehe auch das Bild.)**

„viel Trost erfahren“ (Kol. 4:11). Durch sie zeigt Jehova uns, wie sehr er uns liebt. Ihr Trost kann ganz unterschiedlich aussehen. Sie hören uns einfühlsam zu, sind einfach nur bei uns, lesen uns einen Mut machenden Bibeltext vor oder beten mit uns (Röm. 15:4).\* Manchmal führen sie uns vielleicht vor Augen, wie Jehova über eine Sache denkt, und das kann uns helfen unser inneres Gleichgewicht zu bewahren. Aber auch praktische Hilfe wie das Zubereiten einer Mahlzeit kann genau das sein, was wir in einer schwierigen Situation brauchen.

\* Siehe beispielsweise die Bibelstellen unter den Stichwörtern „Ängste und Sorgen“ und „Trost“ in dem Buch *Bibelverse für das Leben als Christ*.

<sup>16</sup> Manchmal müssen wir aber auch etwas sagen, wenn wir Hilfe brauchen. Unsere Brüder und Schwestern lieben uns und möchten uns gern beistehen (Spr. 17:17). Aber sie wissen nicht immer, wie wir empfinden oder was wir brauchen (Spr. 14:10). Sei bereit mit reifen Freunden über deinen Schmerz zu sprechen. Lass sie wissen, was dir guttun würde. Vielleicht möchtest du dich einem oder zwei Ältesten anvertrauen, bei denen du dich wohlfühlst. Und Schwestern hat es schon oft geholfen, mit einer reifen Freundin zu sprechen.

<sup>17</sup> Widerstehe dem Drang, dich zu isolieren. Vielleicht geht es dir so schlecht, dass du am liebsten niemanden sehen würdest. Es kann auch sein, dass deine Brüder und Schwestern nicht ganz nachvollziehen können, wie du dich fühlst, oder nicht die richtigen Worte finden (Jak. 3:2). Lass dir dadurch aber nicht die Hilfe entgehen, die du so dringend brauchst. Gavin, ein Ältester, der an Depressionen leidet, sagt: „Kontakt mit Freunden zu halten ist oft das Letzte, worauf ich Lust habe.“ Doch er versucht,

---

16. Was müssen wir vielleicht tun, damit andere uns helfen können?

17. Was kann es schwer machen, die Hilfe anderer anzunehmen, und wie kann man damit umgehen?

dieses Gefühl zu überwinden, und merkt, dass ihm die Gemeinschaft mit anderen guttut. Amy erzählt: „Anderen zu vertrauen fällt mir wegen meiner Vergangenheit schwer. Aber ich arbeite daran, meinen Brüdern und Schwestern zu vertrauen und sie zu lieben, so wie Jehova das tut. Ich weiß, dass ihn das glücklich macht und mich auch.“

### JEHOVA WIRD ALLE WUNDEN HEILEN

<sup>18</sup> Wir blicken einer Zukunft entgegen, in der uns Jehova von allen körperlichen und emotionalen Schmerzen befreien wird (Offb. 21:3, 4). Schlimme Erinnerungen werden dann nicht mehr in uns hochkommen (Jes. 65:17). Aber wie wir gesehen haben, verbindet Jehova unsere Wunden schon heute. Nutze alles, was er dir zur Verfügung stellt, um dich zu trösten und dir zu helfen. Und zweifle keinen Moment daran, dass er sich um dich kümmert (1. Pet. 5:7).

---

18. Was für eine Zukunft liegt vor uns, und was können wir schon heute tun?

---

**BESCHREIBUNG Titelbild:** Nachdem Jona die schrecklichen Stunden in dem Fisch überlebt hatte, beauftragte Jehova ihn noch einmal, Ninive eine Botschaft zu überbringen.

---

## WIE HILFT UNS JEHOVA ...

- Selbstzweifel zu bekämpfen?
- über vergangene Fehler hinwegzukommen?
- durch unsere Glaubensfamilie?

**LIED 13**

Christus, unser großes Vorbild

**FOKUS**

Wie wir uns an dem Beispiel orientieren können, das Jesus während seiner letzten 40 Tage auf der Erde gegeben hat.

## Die letzten 40 Tage Jesu auf der Erde – was wir daraus lernen

*„Sie sahen ihn 40 Tage lang immer wieder und er sprach über das Königreich Gottes“ (APG. 1:3)*

ES IST der 16. Nisan 33. Die Jünger Jesu sind vor Trauer wie betäubt und vor Angst gelähmt. Zwei von ihnen machen sich auf den Weg von Jerusalem nach Emmaus – ein Dorf, das etwa 11 Kilometer entfernt liegt. Die beiden können es kaum fassen, dass der Mann, dem sie nachgefolgt sind, zu Tode gebracht worden ist. Die Hoffnung, die sie in den Messias gesetzt haben, scheint verloren. Doch dann passiert etwas Unerwartetes.

<sup>2</sup> Ein Fremder schließt sich ihnen an und begleitet sie auf ihrem Weg. Die Jünger erzählen ihm von ihrer Enttäuschung und davon, was man Jesus angetan hat. Was der Fremde daraufhin erwidert, wird ihr Leben verändern. „Anfangen mit Moses und allen Propheten“ erklärt er ihnen, warum der Messias leiden und sterben musste. In Emmaus angekommen, wird den Männern auf einmal klar, wer der Fremde ist: der auferweckte Jesus. Sie müssen sich unbeschreiblich darüber gefreut haben, dass der Messias lebt (Luk. 24:13-35).

<sup>3</sup> Während seiner letzten 40 Tage auf der Erde erschien Jesus seinen Nachfolgern mehrere Male.\* (**Lies Apostel-**

\* Gemäß der Bibel erschien der auferweckte Jesus Maria Magdalene (Joh. 20:11-18), einigen anderen Frauen (Mat. 28:8-10; Luk. 24:8-11), zwei Jüngern (Luk. 24:13-15), Petrus (Luk. 24:34), den Aposteln ohne Thomas (Joh. 20:19-24), den Aposteln mit Thomas (Joh. 20:26), sieben Jüngern (Joh. 21:1, 2), mehr als 500 Jüngern (Mat. 28:16; 1. Kor. 15:6), seinem Bruder Jakobus (1. Kor. 15:7), allen Aposteln (Apg. 1:4) und den Aposteln, als sie sich in Bethanien aufhielten (Luk. 24:50-52). Es mag sein, dass Jesus noch bei weiteren Gelegenheiten erschien, die allerdings nicht erwähnt werden (Joh. 21:25).

1, 2. Was erlebten zwei Jünger Jesu auf dem Weg nach Emmaus?

3, 4. Welche Entwicklung machten Jesu Nachfolger durch, und womit werden wir uns jetzt beschäftigen? (Apostelgeschichte 1:3).

**geschichte 1:3.)** In dieser Zeit wurde aus einer Gruppe verzweifelter und verängstigter Jünger ein Heer freudiger, selbstbewusster und mutiger Prediger und Lehrer.

<sup>4</sup> Diese spannende Zeit enthält einige Lehrpunkte für uns. Wir werden jetzt sehen, wie Jesus sie nutzte, um seinen Jüngern Mut zu machen, ihr Verständnis der Schriften zu vertiefen und sie auf mehr Verantwortung vorzubereiten. Außerdem beschäftigen wir uns damit, wie wir ihn in diesen drei Bereichen nachahmen können.

### MACH ANDEREN MUT

<sup>5</sup> Die Jünger Jesu brauchten dringend Trost. Warum? Einige von ihnen hatten ihr Zuhause verlassen und ihr Geschäft aufgegeben, um Jesus die ganze Zeit begleiten zu können (Mat. 19:27). Andere nahmen in Kauf, wie Verstoßene behandelt zu werden, weil sie sich ihm angeschlossen hatten (Joh. 9:22). Sie alle brachten diese Opfer, weil sie überzeugt waren, dass Jesus der verheißene Messias war (Mat. 16:16). Doch als Jesus hingerichtet wurde, zerschlugen sich ih-

5. Warum brauchten die Jünger dringend Trost?

re Hoffnungen und sie waren zutiefst erschüttert.

<sup>6</sup> Für Jesus war die Trauer seiner Jünger mit Sicherheit kein Zeichen für einen schwachen Glauben, sondern eine nachvollziehbare Reaktion auf einen schrecklichen Verlust. Deshalb fing er noch am Tag seiner Auferweckung damit an, seinen Freunden Mut zu machen. Zum Beispiel erschien er Maria Magdalene, als sie an seinem Grab weinte (Joh. 20:11, 16). Auch zeigte er sich den zwei Jüngern, die am Anfang dieses Artikels erwähnt wurden, sowie dem Apostel Petrus (Luk. 24:34). Was können wir in diesem Zusammenhang von Jesus lernen? Sehen wir uns zunächst an, was sich bei seinem ersten Erscheinen ereignete.

<sup>7</sup> **Lies Johannes 20:11-16.** Am frühen Morgen des 16. Nisan gingen einige Frauen zu Jesu Grab (Luk. 24:1, 10). Eine davon war Maria Magdalene. Als sie am Grab ankam, fand sie es leer vor. Schnell lief sie zu Petrus und Johannes, um ihnen

6. Was tat Jesus nach seiner Auferweckung?

7. Was beobachtete Jesus am Morgen des 16. Nisan, und wozu bewog ihn das? (Johannes 20:11-16). (Siehe auch das Bild.)



**Mach es wie Jesus:  
Sei ein guter Beobachter  
und zeig Mitgefühl**

(Siehe Absatz 7)

davon zu erzählen. Die beiden rannten sofort los und Maria folgte ihnen. Nachdem die Männer gesehen hatten, dass das Grab tatsächlich leer war, gingen sie wieder nach Hause. Maria dagegen blieb dort und weinte. Sie ahnte nicht, dass Jesus sie beobachtete. Er war tief berührt von ihren Tränen. Deshalb erschien er ihr und tat etwas ganz Einfaches, das große Freude bei ihr auslöste. Er sprach mit ihr und gab ihr einen wichtigen Auftrag. Sie sollte seinen Brüdern erzählen, dass er auferstanden war (Joh. 20:17, 18).

**8** *Wie können wir dem Beispiel Jesu folgen?* Indem wir wahrnehmen, wie es unseren Brüdern und Schwestern geht, und ihnen Mitgefühl zeigen. Das kann sie motivieren weiterzumachen. Jocelyn, deren Schwester bei einem tragischen Unfall ums Leben kam, kann das bestätigen. „Über viele Monate kam ich aus meiner Trauer einfach nicht heraus“, sagt sie. Ein Ehepaar lud sie zu sich nach Hause ein. Die beiden hörten ihr mitfühlend zu und versicherten ihr immer wieder, wie wertvoll sie für Jehova ist. Jocelyn fügt hinzu: „Es fühlte sich so an, als hätte Jehova mich aus der dunklen aufgewühlten See in ein Rettungsboot gezogen. Durch die beiden verspürte ich wieder den Wunsch, mich für ihn einzusetzen.“ Auch wir können anderen viel Mut machen, wenn wir ihnen aufmerksam zuhören und ihnen gut zureden, damit sie in ihrem Dienst für Jehova nicht aufgeben (Röm. 12:15).

#### GEBRAUCHE GOTTES WORT

##### **9** Jesu Jünger glaubten fest an Gottes

8. Wie können wir Jesus nachahmen?
9. Vor welchem Problem standen Jesu Jünger, und wie half Jesus ihnen?

Wort und gaben ihr Bestes, danach zu leben (Joh. 17:6). Doch dass ihr Herr wie ein Verbrecher an einem Marterpfahl hingerichtet wurde, brachte sie völlig durcheinander. Jesus wusste, dass ihre Zweifel nicht auf einen schlechten Herzenszustand zurückzuführen waren, sondern darauf, dass sie die Schriften nicht verstanden (Luk. 9:44, 45; Joh. 20:9). Deshalb half er ihnen, die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen. Wie tat er das, als er den zwei Jüngern auf dem Weg nach Emmaus erschien?

**10** *Lies Lukas 24:18-27.* Interessant ist, dass Jesus sich nicht gleich zu erkennen gab. Stattdessen stellte er den beiden Männern Fragen. Warum? Vielleicht wollte er ihnen die Möglichkeit geben zu sagen, was in ihnen vorging. Und das taten sie. Wie sie ihm erzählten, hatten sie gehofft, Jesus würde Israel von der römischen Unterdrückung befreien. Nachdem sie offen über ihre Gefühle gesprochen hatten, gebrauchte Jesus die Schriften, um ihnen zu helfen das Geschehen richtig einzuordnen.\* Noch am selben Abend erschien er den anderen Jüngern und half ihnen, diese Wahrheiten ebenfalls zu verstehen (Luk. 24:33-48). Was lernen wir daraus?

**11** *Wie können wir dem Beispiel Jesu folgen?* Stell deinen Bibelschülern taktvolle

\* Eine Auflistung von Prophezeiungen über den Messias findet man in dem Artikel „Identifizieren die messianischen Prophezeiungen Jesus als den Messias?“ auf [jw.org](http://jw.org).

10. Wie half Jesus seinen Jüngern zu erkennen, dass er wirklich der Messias war? (Lukas 24:18-27).

11, 12. (a) Was lernen wir aus Jesu Vorgehensweise? (Siehe auch die Bilder.) (b) Wie ging Norveys Bibellehrer vor?



**Mach es wie Jesus: Hilf anderen eigene Schlussfolgerungen aus Bibeltexten zu ziehen**  
(Siehe Absatz 11)

---

Fragen, die es ihnen ermöglichen, sich zu öffnen (Spr. 20:5). Wenn du verstanden hast, was sie beschäftigt, kannst du ihnen zeigen, wie man Bibelstellen findet, die zu ihrer Situation passen. Sag ihnen aber nicht, was sie tun sollen. Hilf ihnen stattdessen, selbst Schlussfolgerungen zu ziehen und herauszufinden, wie sie biblische Grundsätze anwenden können. Der Bibellehrer von Nortey aus Ghana gab da ein gutes Beispiel.

<sup>12</sup> Nortey begann mit 16 Jahren einen Bibelkurs. Seine Familie leistete ihm schon bald Widerstand. Was half ihm stark zu bleiben? Sein Bibellehrer hatte ihm in Matthäus, Kapitel 10 gezeigt, dass wahre Christen mit Verfolgung rechnen müssen. Nortey sagt: „Als die Schwierigkeiten dann losgingen, wusste ich, dass ich die Wahrheit gefunden habe.“ Sein Bibellehrer besprach mit ihm auch Matthäus 10:16, was Nortey half vorsichtig und respektvoll zu sein, wenn es zu Hause um religiöse Themen ging. Nach seiner Taufe wollte er Pionier werden, aber sein Vater erwartete von ihm die Universität zu besuchen. Norteyes Bibellehrer

sagte ihm nicht einfach, was er tun soll, sondern half ihm durch Fragen, biblische Grundsätze zu durchdenken. Nortey entschied sich für den Vollzeitdienst, worauf er von zu Hause ausziehen musste. Wie empfindet er im Rückblick? „Ich bin überzeugt, dass ich genau die richtige Entscheidung getroffen habe“, sagt er. Wenn auch wir anderen beibringen biblische Grundsätze zu durchdenken, helfen wir ihnen, als Christen auf einer festen Grundlage zu stehen (Eph. 3:16-19).

### **SCHULE BRÜDER FÜR MEHR VERANTWORTUNG**

<sup>13</sup> Jesus erfüllte den Auftrag seines Vaters perfekt (Joh. 17:4). Trotzdem hatte er nicht die Einstellung: „Wenn du willst, dass etwas gut gemacht wird, mach es selbst.“ Er nutzte die dreieinhalb Jahre seines Dienstes, um andere zu schulen. Vor seiner Himmelfahrt übertrug er seinen Jüngern – von denen einige womöglich erst zwischen 20 und 30 Jahre alt waren – die Verantwortung, sich

13. Wie stellte Jesus sicher, dass der Auftrag seines Vaters weitergeführt wurde? (Epheser 4:8).

um Jehovas kostbare Schafe zu kümmern und beim Predigen und Lehren die Führung zu übernehmen. (**Lies Epheser 4:8.**) Dadurch gab Jesus „Menschen als Gaben“. (Siehe Studienanmerkung zu Epheser 4:8.) Wie nutzte er seine letzten 40 Tage, um diese hingebungsvollen, hart arbeitenden Männer auf ihre Aufgabe vorzubereiten?

<sup>14</sup> Jesus gab seinen Jüngern liebevollen und offenen Rat. Als ihm zum Beispiel auffiel, dass einige von ihnen zu Zweifeln neigten, sprach er das an (Luk. 24:25-27; Joh. 20:27). Er führte ihnen auch vor Augen, dass die Hirtentätigkeit wichtiger ist als irgendein Beruf (Joh. 21:15). Außerdem legte er ihnen ans Herz, sich nicht darauf zu konzentrieren, welche Aufgaben andere im Dienst für Jehova bekommen (Joh. 21:20-22). Nicht zuletzt half er ihnen, einige falsche Vorstellungen über das Königreich abzulegen und statt-

14. Wie half Jesus seinen Jüngern sich weiterzuentwickeln? (Siehe auch das Bild.)

dessen den Fokus auf das Predigen der guten Botschaft zu richten (Apg. 1:6-8). Was können Älteste von Jesus lernen?

<sup>15</sup> **Wie können Älteste dem Beispiel Jesu folgen?** Sie müssen Brüder, auch wenn diese noch relativ jung sind, schulen und ihnen helfen sich für mehr Verantwortung zu eignen.\* Dabei erwarten sie von ihnen keine Perfektion. Vielmehr lassen sie diese jungen Männer Erfahrung sammeln und helfen ihnen durch liebevolle Hinweise, den Wert von Demut, Gewissenhaftigkeit und Einsatzbereitschaft zu erkennen (1. Tim. 3:1; 2. Tim. 2:2; 1. Pet. 5:5).

<sup>16</sup> Patrick hat sehr davon profitiert, geschult zu werden. Als er jünger war, verhielt er sich manchmal unfreundlich

---

\* In einigen Fällen können befähigte Brüder bereits mit Mitte bis Ende 20 zum Kreisaufseher ernannt werden. Zuerst müssen sie allerdings Erfahrung als Älteste gesammelt haben.

---

15, 16. (a) Wie können sich Älteste Jesus zum Vorbild nehmen? (b) Wie profitierte Patrick von dem Rat eines Ältesten?

Mach es wie Jesus:  
Hilf anderen sich für  
mehr Verantwortung  
zu qualifizieren  
(Siehe Absatz 14)



und vergriff sich im Ton – auch Schwestern gegenüber. Ein erfahrener Ältester sprach ihn ganz offen auf seine Schwäche an und gab ihm Rat. „Ich bin ihm wirklich dankbar“, sagt Patrick. „Ich war immer enttäuscht, wenn andere Brüder Aufgaben bekommen haben, die ich mir gewünscht hätte. Aber durch den Rat des Ältesten hab ich verstanden, dass es darauf ankommt, meinen Brüdern und Schwestern zu dienen, und nicht darauf, irgendeine Stellung oder Aufgabe in der Versammlung zu haben.“ Patrick konnte schließlich mit Anfang 20 zum Ältesten ernannt werden (Spr. 27:9).

<sup>17</sup> Jesus gab seinen Jüngern nicht nur den Auftrag zu predigen, sondern auch zu lehren. (Siehe Studienanmerkung „lehrt sie“ zu Matthäus 28:20.) Es kann sein, dass sie sich nicht ausreichend qualifiziert fühlten, doch Jesus traute ihnen diese Aufgabe durchaus zu und sagte ihnen das auch. Er drückte sein Vertrauen mit den Worten aus: „So wie der Vater mich gesandt hat, sende ich jetzt euch“ (Joh. 20:21).

<sup>18</sup> **Wie können Älteste dem Beispiel Jesus folgen?** Indem sie Aufgaben delegieren (Phil. 2:19-22). Zum Beispiel können sie

17. Woran sieht man, dass Jesus seinen Jüngern vertraute?

18. Wie können Älteste Jesus nachahmen?

Jüngere bei der Reinigung und Instandhaltung des Königreichssaals miteinbeziehen. Zum Delegieren gehört, anderen zu erklären oder zu zeigen, was von ihnen erwartet wird, und darauf zu vertrauen, dass sie die Aufgabe gut ausführen. Ein neu ernannter Ältester namens Matthew schätzt es sehr, wenn erfahrene Älteste ihn gründlich in seine Aufgaben einweisen und ihm dann vertrauen. Er sagt: „Es war gut, dass sie meine Fehler als Teil des Lernprozesses gesehen haben und mir geholfen haben mich zu verbessern.“\*

<sup>19</sup> Jesus nutzte seine letzten 40 Tage auf der Erde, um anderen Mut zu machen, sie zu lehren und sie zu schulen. Seien wir entschlossen, seinem Beispiel so gut es geht zu folgen (1. Pet. 2:21). Dabei können wir auf seine Unterstützung zählen, denn er hat versprochen: „Ich bin die ganze Zeit über bei euch bis zum Abschluss des Weltsystems“ (Mat. 28:20).

\* Weitere Anregungen, wie junge Brüder auf mehr Verantwortung vorbereitet werden können, findet man im *Wachturm* von August 2018, S. 11-12, Abs. 15-17 und in der Ausgabe vom 15. April 2015, S. 3-13.

19. Wozu sollten wir entschlossen sein?

**BILDBESCHREIBUNG Seite 15:** Ein Bibelschüler, der gelernt hat aus Bibeltexten Schlussfolgerungen für sich zu ziehen, beschließt seine Weihnachtsdekoration zu entsorgen.

---

## WIE NUTZTE JESUS SEINE LETZTEN 40 TAGE AUF DER ERDE, UM ...

- anderen Mut zu machen?
- anderen zu helfen Schlussfolgerungen aus den Schriften zu ziehen?
- Männer für mehr Verantwortung zu schulen?

**LIED 103**

Hirten – ein Geschenk  
von Jehova

**FOKUS**

Was Dienstamtgehilfen,  
Versammlungsälteste und  
Kreislaufseher für uns tun  
und wie wir ihnen unsere  
Dankbarkeit zeigen können.

## „Er gab Menschen als Gaben“ – bist du dankbar dafür?

*Als er in die Höhe hinaufging,  
gab er Menschen als Gaben* (EPH. 4:8)

KEIN Mensch ist jemals großzügiger gewesen als Jesus. Auf der Erde setzte er seine Macht oft für andere ein und wirkte Wunder (Luk. 9:12-17). Sein größtes Geschenk bestand darin, für uns sein Leben zu geben (Joh. 15:13). Doch damit endete seine Großzügigkeit nicht. Nach seiner Auferstehung bat er Jehova wie versprochen, den heiligen Geist auf seine Nachfolger auszugießen, der sie lehren und trösten sollte (Joh. 14:16, 17, Fn.; 16:13). Und durch die Zusammenkünfte rüstet uns Jesus bis heute dafür aus, auf der ganzen Erde Menschen zu Jüngern zu machen (Mat. 28:18-20).

<sup>2</sup> Wir haben aber noch ein weiteres Geschenk bekommen. Der Apostel Paulus berichtet, was Jesus nach seiner Himmelfahrt getan hat: „Er gab Menschen als Gaben.“ (**Lies Epheser 4:7, 8.**) Wie Paulus erklärte, gab Jesus dieses Geschenk, um die Versammlungen auf unterschiedliche Weise zu unterstützen (Eph. 1:22, 23; 4:11-13). Heute gehören zu den „Gaben“ Dienstamtgehilfen, Versammlungsälteste und Kreislaufseher.\* Natürlich sind diese Männer unvollkommen und machen Fehler (Jak. 3:2). Aber unser Herr Jesus Christus gebraucht sie, um uns zu helfen – sie sind sein Geschenk an uns.

<sup>3</sup> Jesus hat diese Männer mit der Verantwortung betraut,

\* Älteste, die zur Leitenden Körperschaft, zu ihren Helfern oder zu einem Zweigkomitee gehören oder eine andere Aufgabe wahrnehmen, zählen ebenfalls zu den „Gaben“.

1. Welche Geschenke hat Jesus seinen Nachfolgern gemacht?
2. Wer gehört zu den „Gaben“, die in Epheser 4:7, 8 erwähnt werden?
3. Welcher Vergleich macht deutlich, dass jeder von uns die ernannten Männer unterstützen kann?

die Versammlung zu stärken (Eph. 4:12). Und wir alle können sie dabei unterstützen. Das lässt sich mit dem Bau eines Königreichssaals vergleichen. Einige beteiligen sich direkt an den Arbeiten, andere **unterstützen** sie dabei, indem sie für Mahlzeiten sorgen, Transporte organisieren und andere Dienste leisten. In ähnlicher Weise kann jeder von uns Dienstantgehilfen, Älteste und Kreisaufseher durch das, was er sagt und tut, unterstützen. Sehen wir uns an, was sie alles leisten und wie wir ihnen und Jesus, der diese „Menschen als Gaben“ eingesetzt hat, unsere Dankbarkeit zeigen können.

#### DIENSTAMTGEHILFEN, DIE „HILFE LEISTEN“

<sup>4</sup> Im 1. Jahrhundert wurden einige Brüder zu Dienstantgehilfen ernannt (1. Tim. 3:8). Wie es scheint, nahm Paulus auf sie Bezug, als er von denjenigen schrieb, die „Hilfe leisten“ (1. Kor. 12:28). Offensichtlich kümmerten sie sich um verschiedene notwendige Angelegenheiten, sodass sich die Ältesten auf die Lehr- und Hirtentätigkeit konzentrieren konnten. Es ist zum Beispiel denkbar, dass Dienstantgehilfen dabei mitgeholfen haben, Abschriften der Bibelbücher anzufertigen, oder dass sie das Material dafür beschafften.

<sup>5</sup> Welche wertvolle Hilfe leisten Dienstantgehilfen in deiner Versammlung? (1. Pet. 4:10). Vielleicht kümmern sie sich um die Kontenführung, die Gebiete, bestellen Literatur und geben diese aus, bedienen die Audio- und Videoanlage, werden als Ordner eingesetzt oder helfen bei

der Instandhaltung des Königreichssaals mit. Alle diese Dienste sind für einen reibungslosen Ablauf wichtig (1. Kor. 14:40). Zusätzlich gibt es Dienstantgehilfen, die Programmpunkte in der Zusammenkunft unter der Woche übernehmen und öffentliche Vorträge halten. Manche werden auch als Gehilfen von Gruppenaufsehern eingesetzt. Und nicht selten begleiten befähigte Dienstantgehilfen Älteste bei Hirtenbesuchen.

<sup>6</sup> Wie profitiert die Versammlung von der Arbeit der Dienstantgehilfen? Beberly,\* eine Schwester aus Bolivien, sagt: „Weil sich die Dienstantgehilfen um so vieles kümmern, kann ich die Zusammenkünfte richtig genießen. Ich kann singen, Kommentare geben, Vorträgen zuhören und die eingeblendeten Videos und Bilder sehen. Dienstantgehilfen achten auf unsere Sicherheit und helfen denen, die sich per Videokonferenz zuschalten. Bei der Reinigung sind sie ganz vorn mit dabei, und sie kümmern sich außerdem um die Kontenführung und die Literaturtheke. Ich bin wirklich dankbar, dass es sie gibt.“ Leslie aus Kolumbien, deren Mann Ältester ist, sagt: „Ohne die Dienstantgehilfen würde mein Mann seine vielen Aufgaben gar nicht schaffen. Ich bin richtig dankbar, dass sie so begeistert bei allem mithelfen.“ Bestimmt siehst du das ähnlich (1. Tim. 3:13).

<sup>7</sup> Wahrscheinlich **empfinden** wir Dankbarkeit für unsere Dienstantgehilfen. Allerdings fordert uns die Bibel auf: „**Zeigt**,

\* Einige Namen wurden geändert.

4. Welche Hilfe leisteten Dienstantgehilfen im 1. Jahrhundert?

5. Welche Aufgaben übernehmen Dienstantgehilfen heute?

6. Warum können wir für unsere Dienstantgehilfen dankbar sein?

7. Wie können wir zeigen, dass wir unsere Dienstantgehilfen schätzen? (Siehe auch das Bild.)

dass ihr dankbar seid“ (Kol. 3:15). Krzysztof, ein Ältester in Finnland, macht das so: „Ich verschicke eine Karte oder schreibe eine Textnachricht, in der ich konkret erwähne, was ich an dem Dienstadtgehilfen schätze oder womit er mir eine Freude gemacht hat. Ich suche auch eine passende Bibelstelle raus.“ Pascal und Jael, die in Neukaledonien leben, beten für Dienstadtgehilfen. Pascal berichtet: „Unser Flehen, unser Bitten und unser Dank gilt in letzter Zeit öfter diesen ernannten Männern in unserer Versammlung.“ Jehova erhört solche Gebete und davon hat die ganze Versammlung etwas (2. Kor. 1:11).

#### VERSAMMLUNGSÄLTESTE, DIE „HART ARBEITEN“

<sup>8</sup> Älteste im 1. Jahrhundert leisteten harte Arbeit für die Versammlung. (**Lies 1. Thessalonicher 5:12, 13**; 1. Tim. 5:17.) Zu ihren Aufgaben gehörte es, der Versammlung „vorzustehen“, das heißt Zusammenkünfte zu organisieren und als Ältestenschaft Entscheidungen zu treffen. Sie sollten ihre Brüder und Schwestern auch „eindringlich ermahnen“, also ihnen konkreten und zugleich liebevollen Rat geben, um die Versammlung zu schützen (1. Thes. 2:11, 12; 2. Tim. 4:2). Natürlich mussten sie auch ihren eigenen Glauben stark erhalten und hart arbeiten, um für ihre Familie zu sorgen (1. Tim. 3:2, 4; Tit. 1:6-9).

<sup>9</sup> Auch heute sind Älteste sehr beschäftigt. Als **Evangeliumprediger** übernehmen sie die Führung im Predigtendienst,

8. Warum konnte Paulus von den Ältesten im 1. Jahrhundert sagen, dass sie hart arbeiteten? (1. Thessalonicher 5:12, 13).

9. Was leisten Älteste heute?

organisieren die Bearbeitung des Versammlungsgebiets und schulen uns im Predigen und Lehren (2. Tim. 4:5). Außerdem sind sie barmherzige und unparteiische **Richter**. Wenn ein Bruder oder eine Schwester eine schwere Sünde begeht, tun sie alles dafür, dass derjenige seine Freundschaft zu Jehova wiederherstellen kann. Gleichzeitig achten sie darauf, die Versammlung rein zu erhalten (1. Kor. 5:12, 13; Gal. 6:1). In erster Linie sind Älteste aber **Hirten** (1. Pet. 5:1-3). Sie halten gut vorbereitete biblische Vorträge, versuchen jeden in der Versammlung kennenzulernen und machen Hirtenbesuche. Manche von ihnen unterstützen auch den Bau und die Instandhaltung von Königreichssälen, die Kongressorganisation, gehören zu einem Krankenhaus-Verbindungskomitee oder einer Krankenbesuchsgruppe und leisten noch vieles mehr. Älteste arbeiten wirklich hart.

<sup>10</sup> Wie Jehova voraussagte, würde es Hirten geben, die so gut für uns sorgen, dass wir uns „nicht länger fürchten oder erschrecken“ müssen (Jer. 23:4). Johanna aus Finnland hat genau das erlebt, als ihre Mutter schwer krank wurde. Sie erzählt: „Mir fällt es nicht leicht, über meine Gefühle zu sprechen. Aber ein Ältester, den ich nicht mal gut kannte, ist geduldig auf mich eingegangen, hat mit mir gebetet und mir versichert, dass Jehova mich liebt. Ich weiß nicht mehr genau, was er gesagt hat, aber ich weiß noch, wie geborgen ich mich gefühlt habe. Ich bin davon überzeugt, dass Jehova ihn genau im richtigen Moment geschickt hat.“ Wie hast du die Hilfe deiner Ältesten verspürt?

10. Was schätzen wir an unseren hart arbeitenden Ältesten?



Du kannst für den „Treibstoff“ sorgen, den ernannte Brüder brauchen  
 (Siehe Absatz 7, 11, 15)

<sup>11</sup> Jehova möchte, dass wir den Ältesten „wegen ihrer Arbeit“ Wertschätzung entgegenbringen (1. Thes. 5:12, 13). Henrietta, die ebenfalls in Finnland lebt, ist aufgefallen: „Älteste helfen gern, was aber nicht bedeutet, dass sie mehr Zeit oder Kraft haben als andere oder dass es in ihrem Leben keine Probleme gibt. Manchmal sage ich einfach: ‚Weißt du was? Du bist ein richtig guter Ältester. Ich hoffe, du weißt das.‘“ Sera, eine Schwester in der Türkei, sagt: „Auch Älteste brauchen Treibstoff, damit ihnen die Kraft nicht ausgeht. Man könnte ihnen eine Karte schreiben, sie zum Essen einladen oder mit ihnen in den Dienst gehen.“ Gibt es einen Ältesten, den du besonders schätzt? Dann lass es ihn wissen (1. Kor. 16:18).

11. Wie können wir den Ältesten unsere Wertschätzung zeigen? (Siehe auch das Bild.)

### KREISAUFSEHER, DIE UNS AUFBAUEN

<sup>12</sup> Jesus gab auch „Menschen als Gaben“, die eine ganz spezielle Aufgabe erfüllen. Unter seiner Leitung setzten die Ältesten in Jerusalem Paulus, Barnabas und andere als reisende Aufseher ein (Apg. 11:22). Zu welchem Zweck? Wie Dienstamtgehilfen und Älteste sollten sie die Versammlungen stärken (Apg. 15:40, 41). Diese Männer waren bereit, auf Annehmlichkeiten zu verzichten, und riskierten sogar ihr Leben, um andere zu schulen und ihnen Mut zu machen. **(Lies 1. Thessalonicher 2:7, 8.)**

<sup>13</sup> Kreisaufseher sind ständig unterwegs.

12. Wer wurde im 1. Jahrhundert eingesetzt, um die Versammlungen zu stärken? (1. Thessalonicher 2:7, 8).

13. Worum kümmern sich Kreisaufseher?

Manchmal legen sie von einer Versammlung zur nächsten Hunderte von Kilometern zurück. Ein Kreisaufseher hält jede Woche mehrere Vorträge, macht Hirtenbesuche, leitet die Pionierbesprechung, die Ältestensitzung und die Zusammenkünfte für den Predigtendienst. Er ist an der Organisation der Kreiskongresse und regionalen Kongresse beteiligt und arbeitet Vorträge dafür aus. Außerdem ist er Lehrer bei Pionierschulen und organisiert eine besondere Zusammenkunft mit den Pionieren des Kreises. Dazu kommen noch weitere, manchmal dringende Aufgaben, die ihm vom Zweigbüro übertragen werden.

<sup>14</sup> Warum sind Kreisaufseher ein Geschenk für die Versammlungen? Ein Bruder aus der Türkei sagt: „Nach jedem Besuch fühle ich mich motiviert, noch mehr für meine Brüder und Schwestern da zu sein. Ich hab schon viele Kreisaufseher kennengelernt, aber keiner von ihnen war unnahbar oder hat mir je das Gefühl vermittelt, zu beschäftigt zu sein.“ Johanna, die schon erwähnt wurde, war einmal mit einem Kreisaufseher im Dienst, doch sie trafen niemanden an. Sie erzählt: „Ich werde diesen Tag trotzdem nie vergessen. Meine beiden Schwestern waren gerade weggezogen und ich hab sie so vermisst. Der Kreisaufseher hat mich getröstet und mir geholfen zu verstehen, dass im Dienst für Jehova Entfernungen nur etwas Vorübergehendes sind. In der neuen Welt werden wir unzählige Möglichkeiten haben, Zeit miteinander zu verbringen.“ Viele von uns verbinden ähnlich schöne Erinnerungen mit dem Besuch eines Kreisaufsehers (Apg. 20:37 bis 21:1).

14. Warum haben wir allen Grund, die Arbeit der Kreisaufseher zu schätzen?

## Vergessen wir ihre Frauen nicht

Damit sich Dienstamtgehilfen, Älteste und Kreisaufseher für die Versammlung einsetzen können, müssen ihre Frauen oft auf sie verzichten. „Es ist so, als würden sie ihre Männer Jehova leihen“, sagt eine Schwester. „Und ich bin sicher, dass er stolz auf seine Töchter ist.“ Wie können wir diesen selbstlosen Schwestern unsere Dankbarkeit zeigen?

- **Bedank dich bei ihnen.** Es kann so viel bewirken zu sagen: „Danke, dass du deinen Mann mit der Versammlung teilst.“
- **Nimm Rücksicht auf sie.** Hab keine Hemmungen, einen ernannten Bruder anzusprechen, wenn du ein Problem hast. Aber denk daran, dass er sich manchmal zuerst um seine Familie kümmern muss (1. Tim. 3:4, 5, 12). Er braucht Zeit, um mit seiner Frau und den Kindern allein zu sein – um mit ihnen in den Dienst zu gehen, zu studieren und Freizeit zu verbringen.
- **Bete für sie.** Nicht nur Männer sind „Gaben“, sondern auch „eine verständige Ehefrau ist von Jehova“ (Spr. 19:14). Bedank dich bei Jehova für solche Schwestern und bitte ihn sie zu stärken.

<sup>15</sup> Der Apostel Johannes forderte Gajus auf, Brüdern, die zu Besuch waren, Gastfreundschaft zu erweisen und ihnen „auf eine Art und Weise behilflich [zu sein], die Gott gefällt“. (**Lies 3. Johannes 5-8.**) Wir können den Kreislaufseher beispielsweise zum Essen einladen oder das unterstützen, was in der Woche für den Predigtendienst geplant ist. Leslie, die schon zu Wort kam, zeigt ihre Dankbarkeit noch auf andere Weise. „Ich bete darum, dass sich Jehova um ihre Bedürfnisse kümmert“, sagt sie. „Mein Mann und ich haben ihnen auch schon Briefe geschrieben, um ihnen zu sagen, wie sehr uns ihre Besuche geholfen haben.“ Denken wir daran, dass Kreislaufseher keine Übermenschen sind. Auch ihnen machen Krankheiten, Sorgen und Entmutigung zu schaffen. Vielleicht sind deine lieben Worte oder ein kleines Geschenk eine Antwort auf ihre Gebete um Hilfe (Spr. 12:25).

### „MENSCHEN ALS GABEN“ – WIR BRAUCHEN SIE

<sup>16</sup> Überall auf der Welt werden Männer gebraucht, die sich als „Gaben“ zur Verfügung stellen. Bist du ein getaufter Bruder,

15. (a) Wie können wir unsere Dankbarkeit für Kreislaufseher zum Ausdruck bringen? (3. Johannes 5-8). (Siehe auch das Bild.) (b) Warum sollten wir auch an die Frauen von ernannten Männern denken, und wie können wir das tun? (Siehe den Kasten „Vergessen wir ihre Frauen nicht“.)

16. Welche Fragen könnte sich ein Bruder vor dem Hintergrund von Sprüche 3:27 stellen?

und liegt es „in deiner Macht ... zu helfen“? (**Lies Sprüche 3:27.**) Könntest du auf das Ziel hinarbeiten, Dienstadtgehilfe zu werden oder als Ältester für deine Brüder und Schwestern da zu sein?\* Ist es dir möglich, etwas an deinen Umständen zu ändern, damit du dich für die Schule für Königreichsverkündiger bewerben kannst? Diese Schule wird dich dafür ausrüsten, dich noch besser von Jesus gebrauchen zu lassen. Falls du dir das alles nicht zutraust, dann bete zu Jehova. Bitte ihn um Unterstützung durch seinen heiligen Geist, damit du jede Aufgabe, die dir übertragen wird, erfüllen kannst (Luk. 11:13; Apg. 20:28).

<sup>17</sup> Die Brüder, die Jesus als „Gaben“ eingesetzt hat, sind ein Beweis dafür, dass er uns in den heutigen letzten Tagen leitet (Mat. 28:20). Wir können wirklich dankbar für unseren liebevollen, großzügigen und aufmerksamen König sein, der dafür sorgt, dass sich befähigte Brüder um uns kümmern. Halten wir nach Gelegenheiten Ausschau, diesen hart arbeitenden Männern unsere Dankbarkeit zu zeigen. Und danken wir vor allem Jehova, von dem „jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt“ (Jak. 1:17).

\* Siehe die Artikel „Hast du das Ziel, ein Dienstadtgehilfe zu werden?“ und „Hast du das Ziel, ein Ältester zu werden?“ im *Wachtturm* von November 2024.

17. Was sagt es über unseren König Jesus Christus aus, dass er „Menschen als Gaben“ eingesetzt hat?

---

## WARUM SCHÄTZT DU DIE ARBEIT DER ...

■ Dienstadtgehilfen?

■ Ältesten?

■ Kreislaufseher?

**LIED 90**

Uns gegenseitig  
Mut machen

**FOKUS**

Wie man Zweifel überwinden kann, die sich negativ auf den Dienst für Jehova auswirken könnten.

## Wenn dir Zweifel zu schaffen machen

„Prüft alles“ (1. THESS. 5:21)

MENSCHEN aller Altersgruppen haben hin und wieder mit Zweifeln\* zu kämpfen. Da ist zum Beispiel der Jugendliche, der sich fragt, ob sich Jehova wirklich für ihn interessiert und ob er sich taufen lassen sollte. Oder der Bruder im mittleren Alter, der auf eine Karriere verzichtet hat, um sich mehr für Jehova einzusetzen. Jetzt, wo das Geld gerade so ausreicht, um seine Familie zu versorgen, fragt er sich, ob das die richtige Entscheidung war. Oder denken wir an die ältere Schwester, deren Kräfte immer mehr nachlassen. Sie ist entmutigt, weil sie nicht mehr so viel tun kann wie früher. Hast du dich auch schon einmal gefragt: Nimmt Jehova mich eigentlich wahr? Hat es sich gelohnt, Opfer für ihn zu bringen? Kann Jehova mich überhaupt noch gebrauchen?

<sup>2</sup> Wenn wir solche Zweifel nicht ausräumen, kann das unseren Glauben schwächen. Dieser Artikel geht auf drei Themenbereiche ein: wie uns biblische Grundsätze helfen, wenn wir daran zweifeln, dass sich Jehova für uns interessiert, dass unsere Entscheidungen vernünftig waren oder dass Jehova uns noch gebrauchen kann.

---

\* **KURZ ERKLÄRT:** In diesem Artikel geht es um **Zweifel** an uns selbst, zum Beispiel, ob wir für Jehova wertvoll sind oder in unserem Leben die richtigen Entscheidungen getroffen haben. Es sind nicht die Zweifel gemeint, die gemäß der Bibel von mangelndem Glauben an Jehova und seine Versprechen zeugen.

---

1, 2. (a) Welche Zweifel machen Dienern Jehovas manchmal zu schaffen? (b) Worum geht es in diesem Artikel?

## WIE DU DEINE ZWEIFEL ANGEHEN KANNST

<sup>3</sup> Möchtest du Selbstzweifel angehen, ist es wichtig, in der Bibel nach Antworten auf die Fragen zu suchen, die dich beschäftigen. Das gibt dir Kraft, stärkt deine Freundschaft zu Jehova und rüstet dich dafür aus, „standhaft im Glauben“ zu sein (1. Kor. 16:13).

<sup>4</sup> **Lies 1. Thessalonicher 5:21.** Die Bibel fordert uns auf, alles zu prüfen. Wie können wir das tun? Indem wir das, was wir für wahr halten, mit dem vergleichen, was in der Bibel steht. Denken wir noch einmal an den Jugendlichen, der das Gefühl hat, Gott würde sich nicht für ihn interessieren. Sollte er dieses Empfinden einfach als Tatsache hinnehmen? Nein. „Prüft alles“ bedeutet herauszufinden, wie Jehova über etwas denkt.

<sup>5</sup> Durch die Bibel lassen wir Jehova zu uns sprechen. Aber es reicht nicht aus, nur in Gottes Wort zu lesen. Herauszufinden, wie Jehova über eine bestimmte Frage denkt, erfordert Anstrengung. Suchen wir nach Bibelpassagen, die zu unserer Situation passen. Dafür können wir die vielen Studienhilfsmittel nutzen, die uns Jehovas Organisation zur Verfügung stellt (Spr. 2:3-6). Bitten wir Jehova darum, uns bei unseren Nachforschungen anzuleiten, damit wir seine Sichtweise verstehen. Und suchen wir dann nach biblischen Grundsätzen und praktischen Hinweisen, die uns persönlich weiterhelfen. Vielleicht finden wir in der Bibel auch

---

3. Was ist eine Möglichkeit, Selbstzweifel zu überwinden?

4. Was bedeutet es, alles zu prüfen? (1. Thessalonicher 5:21).

5. Wie können wir herausfinden, wie Jehova über eine Sache denkt?

Berichte über Personen, die in einer ähnlichen Situation waren wie wir und von denen wir etwas lernen können.

<sup>6</sup> Jehova spricht auch durch die Zusammenkünfte zu uns. Wenn wir sie regelmäßig besuchen, hören wir vielleicht in einem Vortrag oder in einem Kommentar genau das, was uns hilft unsere Selbstzweifel zu überwinden (Spr. 27:17). Gehen wir jetzt auf die drei genannten Themenbereiche ein.

## WENN DU DARAN ZWEIFELST, DASS SICH JEHOVA FÜR DICH INTERESSIERT

<sup>7</sup> Hast du dich jemals gefragt: Nimmt Jehova mich überhaupt wahr? Wenn du dir klein und unbedeutend vorkommst, kannst du dir womöglich kaum vorstellen eine Freundschaft zum Schöpfer des Universums aufzubauen. Vielleicht empfand König David ähnlich. Für ihn war es unbegreiflich, dass Jehova Menschen überhaupt beachtet. Er sagte: „O Jehova, was ist schon der Mensch, dass du ihn zur Kenntnis nimmst, der Sohn des sterblichen Menschen, dass du ihn beachtest?“ (Ps. 144:3). Wie denkt Jehova über diese Frage?

<sup>8</sup> Aus der Bibel erfahren wir, dass Jehova Personen beachtet, die anderen unbedeutend erscheinen. Denken wir beispielsweise an die Begebenheit, als Jehova Samuel zum Haus von Isai sandte, der acht Söhne hatte. Einen davon sollte Samuel zum künftigen König von Israel salben. Isai rief allerdings nur sieben Söhne herbei – David, den jüngsten, ließ

---

6. Wie können uns die Zusammenkünfte helfen Zweifel zu überwinden?

7. Welche Frage stellen sich manche?

8. Was nimmt Jehova bei Menschen wahr? (1. Samuel 16:6, 7, 10-12).

„Wenn du ihn suchst, wird er sich von dir finden lassen“  
(1. Chr. 28:9)  
(Siehe Absatz 9)



er aus.\* Doch genau ihn hatte Jehova ausgewählt. (**Lies 1. Samuel 16:6, 7, 10-12.**) Jehova blickte in Davids Herz und sah einen jungen Mann, der ihn sehr liebte.

<sup>9</sup> Denk einmal darüber nach, wie Jehova dir zeigt, dass du ihm etwas bedeutest. Er bietet dir Rat an, der auf dich zugeschnitten ist (Ps. 32:8). Das kann er nur, weil er dich gut kennt (Ps. 139:1). Wenn du diesen Rat annimmst und siehst, wie er dich weiterbringt, überzeugt dich das davon, dass Jehova sich für dich interessiert (1. Chr. 28:9; Apg. 17:26, 27). Er nimmt deine Anstrengungen wahr. Er

\* Obwohl die Bibel nichts Genaues darüber sagt, wie alt David bei seiner Salbung war, kann es gut sein, dass er noch ein Teenager war. (Siehe *Der Wachturm*, 1. September 2011, S. 29, Abs. 2.)

9. Warum kannst du sicher sein, dass du Jehova etwas bedeutest? (Siehe auch das Bild.)

sieht in dein Inneres und bietet dir seine Freundschaft an (Jer. 17:10). Jehova wünscht sich so sehr, dass du dieses Angebot annimmst (1. Joh. 4:19).

#### WENN DU DARAN ZWEIFELST, DASS DEINE ENTSCHEIDUNGEN GUT WAREN

<sup>10</sup> Manche blicken auf ihr Leben zurück und fragen sich, ob sie die richtigen Entscheidungen getroffen haben. Vielleicht haben sie auf eine Karriere oder auf ein Erfolg versprechendes Geschäft verzichtet, um sich mehr für Jehova einzusetzen. Jetzt, nach vielen Jahren oder Jahrzehnten, beobachten sie, dass andere in ihrem Umfeld es scheinbar zu etwas gebracht haben und finanzielle Sicherheit genießen. Sie fragen sich womöglich: Hat es sich gelohnt, dass ich für Jehova Op-

10. Welcher Gedanke könnte aufkommen, wenn man über vergangene Entscheidungen nachdenkt?

fer gebracht habe? Oder sind mir dadurch Chancen entgangen?

<sup>11</sup> Wenn dich solche Fragen beschäftigen, dann denk an den Schreiber des 73. Psalms. Für ihn sah es so aus, als würden andere Gesundheit, Wohlstand und ein sorgenfreies Leben genießen (Ps. 73:3-5, 12). Als er ihren scheinbaren Erfolg beobachtete, hatte er das Gefühl, sein Einsatz für Jehova sei umsonst gewesen. Diese negativen Gedanken beunruhigten ihn „den ganzen Tag“ (Ps. 73:13, 14). Was unternahm er dagegen?

<sup>12</sup> **Lies Psalm 73:16-18.** Der Schreiber dieses Psalms begab sich in die friedliche Umgebung des Heiligtums Jehovas. Dort konnte er wieder klar denken. Ihm wurde

11. Was beunruhigte den Schreiber von Psalm 73?  
12. Wie gelang es dem Schreiber von Psalm 73, seine Zweifel zu zerstreuen? (Psalm 73:16-18).

bewusst, dass manche zwar ein scheinbar sorgenfreies Leben führen, sie aber in Wirklichkeit keine Zukunft haben. Diese Sichtweise verhalf ihm zu innerem Frieden. Er erkannte, dass es keine bessere Entscheidung gibt, als Jehova an die erste Stelle zu setzen. Das stärkte seine Entschlossenheit, Jehova weiter zu dienen (Ps. 73:23-28).

<sup>13</sup> Durch Gottes Wort kannst auch du inneren Frieden verspüren. Wie? Denk über das nach, was du hast, zum Beispiel über deine Schätze im Himmel. Vergleiche es damit, was Menschen erwartet, die nur das haben, was diese Welt ihnen bietet. Bei vielen dreht sich das Leben ausschließlich um Erfolg und Besitz, weil sie

13. Wie kannst du inneren Frieden finden, wenn du vergangene Entscheidungen anzweifelst? (Siehe auch das Bild.)

---

**Freu dich auf das, was Jehova dir verspricht**

(Siehe Absatz 13)



keine echte Zukunftsperspektive haben. Bei dir ist das anders. Jehova verspricht dir eine Zukunft, die deine Erwartungen bei Weitem übertreffen wird (Ps. 145:16). Und noch eine Überlegung: Weißt du wirklich, wie dein Leben verlaufen wäre, wenn du anders entschieden hättest? Eins steht fest: Wer Entscheidungen auf seine Liebe zu Gott und seinen Mitmenschen gründet, dem wird auf lange Sicht nie etwas Gutes entgehen.

#### **WENN DU DARAN ZWEIFELST, DASS JEHOVA DICH GEBRAUCHEN KANN**

<sup>14</sup> Manche von uns leiden unter den Folgen des Alters, sind chronisch krank oder müssen mit einer Behinderung leben. Diese Lebensumstände können das Gefühl auslösen, für Jehova nicht mehr so wertvoll zu sein. Vielleicht entsteht sogar die Frage: Kann Jehova mich überhaupt noch gebrauchen?

<sup>15</sup> Der Schreiber von Psalm 71 hatte ähnliche Sorgen. In einem Gebet sagte er: „Verlass mich nicht, wenn meine Kraft versagt“ (Ps. 71:9, 18). Doch er verlor nicht die Überzeugung, dass er weiter auf Jehovas Leitung und Unterstützung zählen konnte, wenn er loyal blieb. Ihm wurde bewusst, dass Jehova Freude an Menschen hat, die ihm trotz Einschränkungen ihr Bestes geben (Ps. 37:23-25).

<sup>16</sup> Versuche, deine Situation aus Jehovas Blickwinkel zu sehen. Mit seiner Hilfe kannst du „weiterblühen“, selbst wenn

---

14. Warum haben manche ein geringes Selbstwertgefühl, und welche Frage könnte sie beschäftigen?

15. Wovon war der Schreiber von Psalm 71 überzeugt?

16. Warum bleibt man auch im Alter für Jehova wertvoll? (Psalm 92:12-15).

## **Die Bibel kann dir helfen Selbstzweifel zu überwinden**

- **Jehova interessiert sich für dich**

„Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir. Sei nicht ängstlich, denn ich bin dein Gott. Ich werde dich stärken, ja, ich werde dir helfen. Ich werde dich wirklich festhalten mit meiner rechten Hand der Gerechtigkeit“ (Jes. 41:10)

„Ich, Jehova, bin dein Gott, der dich zu deinem Nutzen lehrt, der dich auf den Weg führt, den du gehen sollst“ (Jes. 48:17)

- **Jehova bedeutet es viel, dass du dich für ihn entschieden hast**

„Mein Sohn, wenn dein Herz weise wird, wird sich mein eigenes Herz freuen“ (Spr. 23:15)

„Eure Lebensweise soll von Geldliebe frei sein. Seid mit dem zufrieden, was ihr habt. Denn er hat gesagt: ‚Ich werde dich nie verlassen und dich nie im Stich lassen‘“ (Heb. 13:5)

- **Jehova schätzt alles, was du für ihn tust, auch wenn es dir unbedeutend vorkommt**

„Die Gabe, die jeder mitbringt, soll dem Segen deines Gottes Jehova entsprechen“ (5. Mo. 16:17)

„Gott ist nicht ungerecht. Er vergisst eure Arbeit und die Liebe nicht, die ihr für seinen Namen gezeigt habt, indem ihr den Heiligen gedient habt und weiter dient“ (Heb. 6:10)

dir das Alter oder deine Gesundheit zu schaffen macht. (**Lies Psalm 92:12-15.**) Konzentriere dich nicht darauf, was du nicht mehr schaffst, sondern darauf, was du noch tun kannst. Zum Beispiel kannst du andere durch dein treues Vorbild und dein Interesse an ihnen enorm stärken. Sprich darüber, wie Jehova dir über die Jahre beigestanden hat und wie fest du auf die Erfüllung seiner Versprechen vertraust. Und unterschätze nie, wie viel Gutes du bewirken kannst, wenn du für andere betest (1. Pet. 3:12). Wie auch immer unsere Umstände aussehen – jeder von uns hat etwas, das er Jehova und anderen geben kann.

<sup>17</sup> Frustriert es dich, dass deine Umstände dir Grenzen setzen? Dann denk daran, dass Jehova alles schätzt, was du für ihn tust – und mag es noch so wenig sein. Vielleicht neigst du dazu, dich mit anderen zu vergleichen. Aber das solltest du auf keinen Fall tun. Warum nicht? Weil Jehova dich auch nicht mit anderen vergleicht (Gal. 6:4). Dazu ein Beispiel: Maria verbrauchte für Jesus ihr kostbares duftendes Öl (Joh. 12:3-5). Die arme Witwe dagegen spendete für den Tem-

17. Warum sollten wir uns nicht mit anderen vergleichen?

pel nur zwei kleine Münzen von sehr geringem Wert (Luk. 21:1-4). Doch für Jesus zeugten beide Geschenke von großem Glauben. Und sein Vater empfand genauso. Auch wenn es sich für dich manchmal anders anfühlt – Jehova schätzt alles, was du ihm aus Liebe gibst.

<sup>18</sup> Uns allen machen hin und wieder Zweifel zu schaffen. Doch wie wir gesehen haben, können wir sie mithilfe der Bibel bekämpfen. Geh deine Zweifel also an und versuch, deine Bedenken durch Zuversicht zu ersetzen. Für Jehova bist du nicht einer von vielen. Er nimmt dich als Individuum wahr. Er schätzt, was du für ihn aufgegeben hast, und sieht es als seine Pflicht an, dich dafür zu belohnen. Jehova liegen alle seine treuen Diener am Herzen. Deshalb schenkt er jedem Einzelnen von ihnen Liebe und Aufmerksamkeit.

18. Wie können wir Zweifel bekämpfen? (Siehe auch den Kasten „Die Bibel kann dir helfen Selbstzweifel zu überwinden“.)

**BILDBESCHREIBUNG Seite 26:** Eine Jugendliche „sucht“ Jehova, indem sie in der Bibel Nachforschungen anstellt. **Seite 27:** Ein Bruder geht einer einfachen Arbeit nach, um für seine Familie zu sorgen, aber gedanklich ist er schon im Paradies.

---

## WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Woher wissen wir, dass sich Jehova für uns interessiert?
- Wie sollten wir damit umgehen, wenn uns Zweifel kommen, ob eine Entscheidung richtig war?
- Was können wir tun, wenn wir uns fragen, ob Jehova uns noch gebrauchen kann?

## Welche Rolle spielte Musik in Israel?

MUSIK war untrennbar mit der Kultur des alten Israel verbunden. In der Bibel gibt es viele Bezugnahmen auf Instrumentalmusik und Gesang. Tatsächlich besteht ein Zehntel der Bibel aus Liedern. Am bekanntesten sind die Psalmen, das Hohe Lied und die Klagelieder. Wie das Buch *Music in Biblical Life* sagt, zeichnet die Bibel „ein lebendiges Bild einer Gesellschaft, in der Musik eng mit dem Alltag verwoben war“.

**Musik im täglichen Leben.** Die Israeliten drückten durch Musik ihre Gefühle aus (Jes. 30:29). Bei Krönungen, Festen und militärischen Siegen spielten die Frauen Tamburin und sangen und tanzten voller Freude (Ri. 11:34; 1. Sam. 18:6, 7; 1. Kö. 1:39, 40). Und bei Todesfällen sangen die Israeliten hochemotionale Trauerlieder (2. Chr. 35:25). „Die Hebräer waren ein außergewöhnlich musikalisches Volk“, heißt es in der *Cyclopedia* von McClintock und Strong.

**Musik am Königshof.** Die Könige Israels liebten Musik. König Saul zum Beispiel rief David als Musiker an seinen Hof (1. Sam. 16:18, 23). Später, als David selbst König war, erfand und baute er Musikinstrumente, komponierte wunderschöne Lieder und organisierte das Orchester, das am Tempel Jehovas spielte (2. Chr. 7:6; Am. 6:5). König Salomo hatte Sänger und Sängerinnen an seinem Hof (Pred. 2:8).

**Musik in der Anbetung.** Vor allem in der Anbetung Jehovas spielte Musik eine große Rolle. Am Tempel in Jerusalem gab es 4000 Musiker (1. Chr. 23:5). Sie musizierten mit Zimbeln, Trompeten, Harfen und anderen Saiteninstrumenten (2. Chr. 5:12). Aber diese Experten waren nicht die einzigen, die



Jehova mit Musik priesen. Auf den Reisen zu den jährlichen Festen in Jerusalem sang man offensichtlich die Lieder der Aufstiege (Ps. 120 bis 134). Und jüdischen Quellen zufolge sangen die Israeliten beim Passah die Hallelpsalmen.\*

Auch heute spielt Musik eine wichtige Rolle in Gottes Volk (Jak. 5:13). Sie gehört zu unserer Anbetung (Eph. 5:19). Sie verbindet uns mit unseren Brüdern und Schwestern (Kol. 3:16). Und sie gibt uns in schweren Zeiten Kraft (Apg. 16:25). Durch Musik können wir auf wunderschöne Weise unseren Glauben und unsere Liebe zu Jehova zum Ausdruck bringen.

\* Psalm 113 bis 118 werden als die Hallelpsalmen bezeichnet. Sie wurden zum Lobpreis Jehovas gesungen.

## Wie hoch war die Vorhalle des salomonischen Tempels?

■ Die Vorhalle des Tempels führte in den Bereich, der als das Heilige bezeichnet wird. Gemäß den Ausgaben der *Neuen-Welt-Übersetzung*, die vor 2023 erschienen sind, war „die Vorhalle ... 20 Ellen breit, genauso breit wie das Haus, und **120** hoch“ (2. Chr. 3:4). Auch verschiedene andere Bibelübersetzungen geben eine Höhe von „hundertzwanzig Ellen“ an, was einem 53 Meter hohen Turm entsprechen würde.

Die 2023 veröffentlichte Auflage der *Neuen-Welt-Übersetzung* sagt jedoch über Salomos Tempel: „Die Vorhalle war ... **20** Ellen hoch“, was etwa 9 Metern entspricht.\* Sehen wir uns einige Gründe an, warum diese Änderung vorgenommen wurde.

**In 1. Könige 6:3 wird die Höhe der Vorhalle nicht erwähnt.** In diesem Vers nennt der Bibelschreiber Jeremia nur die Länge und die Tiefe der Vorhalle, nicht aber ihre Höhe. Im nächsten Kapitel geht er ausführlich auf andere nennenswerte Merkmale des Tempels ein, darunter das Meer aus gegossenem Metall, die zehn Wagen und die zwei Kupfersäulen am Eingang zur Vorhalle (1. Kö. 7:15-37). Wäre die Vorhalle wirklich über 50 Meter hoch gewesen und hätte sie den übrigen Tempel überragt, warum hat Jeremia ihre Höhe dann nicht erwähnt? Auch in den Aufzeichnungen jüdischer Historiker aus späteren Jahrhunderten findet man keinen Hinweis darauf, dass die Vorhalle höher war als das eigentliche Tempelgebäude.

**Wissenschaftler bezweifeln, dass die Tempelmauern eine 120 Ellen hohe Vorhalle**

\* Die Fußnote zu 2. Chronika 3:4 lautet: „20 Ellen‘ steht in einigen Manuskripten und Übersetzungen. In anderen Manuskripten steht ‚120‘ ohne Maßangabe.“



**hätten tragen können.** Hochragende Stein- und Ziegelbauten in der Antike wie zum Beispiel Tempeltore in Ägypten hatten eine sehr breite Grundfläche und verjüngten sich nach oben hin. Bei Salomos Tempel war das nicht der Fall. Man geht davon aus, dass die Tempelmauern nicht dicker als 6 Ellen (2,70 m) waren. Deshalb kam der Architekturhistoriker Theodor Busink zu dem Schluss: „Aus der Mauerstärke ... folgt ..., dass die Vorhalle nicht 120 Ellen [hoch] gewesen sein kann.“

**Bei der Zahlenangabe in 2. Chronika 3:4 handelt es sich womöglich um einen Abschreibefehler.** Obwohl einige frühe Abschriften die Höhe mit „120“ angeben, sprechen andere maßgebliche Quellen wie der Codex Alexandrinus aus dem 5. Jahrhundert und der Codex Ambrosianus aus dem 6. Jahrhundert von „20 Ellen“. Wie könnte die Zahl 120 zustande gekommen sein? Da sich die Wörter für „hundert“ und „Ellen“ im Hebräischen ähneln, hätte ein Abschreiber sie verwechseln können.

Natürlich sind uns solche Einzelheiten wichtig und wir möchten den Tempel Salomos korrekt abbilden. Doch wir legen den Schwerpunkt vor allem auf das, worauf dieser Tempel hindeutete: auf den großen geistigen Tempel. Wir sind sehr dankbar, dass Jehova jedem seiner Diener die Möglichkeit gibt, ihn in diesem Tempel anzubeten (Heb. 9:11-14; Offb. 3:12; 7:9-17).

IN DIESER AUSGABE

1924 – vor 100 Jahren 2

40. Studienartikel: 9. bis 15. Dezember 6  
**Jehova „heilt die, deren Herz gebrochen ist“**

41. Studienartikel: 16. bis 22. Dezember 12  
**Die letzten 40 Tage Jesu auf der Erde –  
was wir daraus lernen**

42. Studienartikel: 23. bis 29. Dezember 18  
**„Er gab Menschen als Gaben“ –  
bist du dankbar dafür?**

43. Studienartikel: 30. Dezember bis 5. Januar 24  
**Wenn dir Zweifel zu schaffen machen**

HÄTTEST DU ES GEWUSST? 30  
**Welche Rolle spielte Musik in Israel?**

FRAGEN VON LESERN 31

Diese Zeitschrift ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Unser gottesdienstliches Werk wird weltweit durch freiwillige Spenden finanziert (siehe dazu auch [donate.jw.org](https://donate.jw.org)).

Die verwendete Bibelübersetzung ist, wenn nicht anders angegeben, *Die Bibel. Neue-Welt-Übersetzung*.

The Watchtower (ISSN 0043-1087) October 2024

© 2024 Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania.

Printed in Germany.

© Druck und Verlag: Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft, Selters/Ts.,

V. i. S. d. P. Manfred Steffensdorfer, Selters/Ts.

TIPP FÜRS STUDIUM

Wiederhole die Hauptpunkte

Fällt es dir manchmal schwer, dich an das zu erinnern, was du gerade studiert hast? So geht es uns allen hin und wieder. Was kann man dagegen tun? Eine Hilfe ist, die Hauptpunkte zu wiederholen.

Halte beim Studieren immer wieder inne, um bewusst auf die wichtigsten Gedanken zu achten. Genau das wollte Paulus bei den Lesern seines Briefs erreichen, als er schrieb: „Von dem, was wir sagen, ist Folgendes der Hauptpunkt“ (Heb. 8:1). Dadurch half er ihnen seiner Argumentation zu folgen und zu erkennen, wie die einzelnen Punkte mit dem Thema zusammenhängen.

Versuch doch mal Folgendes. Nimm dir nach dem Studium etwa 10 Minuten Zeit, um über die Hauptpunkte nachzudenken. Falls du dich nicht erinnern kannst, überflieg noch einmal die Zwischenüberschriften oder den Einstieg in die einzelnen Absätze. Versuche, Neugelesenes in eigenen Worten zu erklären. Die Hauptgedanken zu wiederholen hilft dir, sie im Gedächtnis zu behalten und noch besser zu erkennen, wie der Stoff dein Leben berührt.

[jw.org](https://jw.org) aufrufen oder Code scannen



w24.10-X  
240520